



Im Wohnzimmer ihres Hauses haben Bernd und Robin Vroemen für dieses Foto Lautsprecher mit Gehäusen aus verschiedenen Gesteinssorten aufgebaut.
Fotos: Bärbel Holländer

Lautsprecher aus Naturstein

Auf der Jubiläumsveranstaltung von Rossittis (Naturstein 6/2023) erfüllte Mitaussteller Bernd Vroemen eine der Lagerhallen mit Musik. Ursache der hervorragenden Klangqualität der vielfach prämierten Lautsprecher sind deren natursteinernerne Gehäuse sowie die eingesetzten »edelsten Lautsprecherchassis des Weltmarkts«. Naturstein hat die Familie Vroemen besucht.

Hippie war er nicht. Aber Entefuhr Bernd Vroemen trotzdem, in einem Poloshirt von Lacoste und mit zweimal 300 Watt Musik an Bord. Mindestens so wichtig wie die Musik war der Klang. Das war 1989, als er als Student der RWTH-Aachen Maschinenbau studierte.

Zuvor hatte Bernd Vroemen nach dem 1983 abgelegten Abitur auf Empfehlung seines Vaters, der leitender Angestellter der Firma Krantz in Aachen war, Blechschlosser gelernt und die Ausbildung 1985 mit Bestnote abgeschlossen, wie er erzählt. Handwerkliches Geschick bewies er auch im Bootsbau: Über ein Jahr lang restaurierte er das Segelboot der Familie, eine Schönheit

aus Teak und Mahagoni. Die handwerklichen Grundlagen hatte er somit parat, auch wenn der Werkstoff Naturstein bislang noch nicht in Erscheinung getreten war.

Vom Blumenkübel zum perfekten Lautsprecher

Zum Naturstein kam Bernd Vroemen, als ihm ein etwa 40 x 40 x 40 cm großer Blumenkübel aus Carrara-Marmor zerbrach. »Bei der Reparatur hat es bei mir irgendwie Klick gemacht«, erinnert er sich. Plötzlich habe der Gedanke »da kannst Du doch Lautsprecher draus bauen« im Raum gestanden. Gestützt wurde diese Idee durch folgende Aussage von Hans Herbert



»Naturstein ist für Lautsprechergehäuse optimal. Unsere besondere Klangqualität verdanken wir vor allem diesem Werkstoff.«

Bernd Vroemen



Den parkähnlichen Garten ihres Anwesens gestaltet Diana Vroemen, hier zwischen Bernd Vroemen (r.) und ihrem Sohn Robin. Dort befindet sich auch die Werkstatt, in der die Lautsprecher entstehen. Das Fotografieren ist dort nicht erlaubt.

Klinger aus dem RPB-Elektronik-Taschenbuch 105 (Lautsprecher und Lautsprechergehäuse für HiFi: Selbstbau hochwertiger Lautsprecheranlagen): »Perfekte Lautsprechergehäuse sind aus Beton oder Stein«. Die Idee, Natursteinlautsprecher herzustellen, war geboren.

Nachdem er eine Zeitlang geeignete Materialien gesucht und zusammengetragen hatte, baute Bernd Vroemen 1994 mithilfe einer Fliesenschneidmaschine seinen ersten Lautsprecher aus Stein, genauer gesagt aus BELGISCHEM GRANIT von der Firma Ortmanns aus Aachen, wo er zuvor den besagten Blumentopf aus Carrara-Marmor erstanden hatte. Den Steinkorpus bestückte er mit einem Lautsprecherkit der Firma Intertechnik aus Kerpen.

Erste Schritte im Vertrieb

»Die Box klang einfach rattenscharf«, weiß Bernd Vroemen noch gut. Das demonstrierte er im September 1995 dem Chef der Firma Allo Pach in Aachen, den der Klang der Vroemen-

Box derart überzeugte, dass er vom Fleck weg zwei Paar Lautsprecher bestellte – für den Studenten eine hochwillkommene zusätzliche Verdienstopption. Den Aufbau seiner Firma sowie sein Studium (nach dem Vordiplom an der RWTH Aachen seit 1994 an der FH Köln) hatte er als Werkstudent der Firma Krantz bislang mit der Inbetriebnahme von Blockheizkraftwerken und Klimaanlage finanziert.

Bei der sich an diese Erstbestellung anschließenden Bestellung des nächst größeren Modells, diesmal aus Serpentin, stimmte die Frequenzweiche laut Vroemen allerdings »nicht wirklich perfekt«. Sie war für eine andere Anwendung entwickelt worden und funktionierte im Steingehäuse nicht, musste er sich eingestehen. Für Bernd Vroemen war das ein Schock und zugleich Ansporn, der Sache auf den Grund zu gehen. »Ein Jahr lang habe

Vroemens Lautsprecher wurden vielfach getestet und prämiert, u.a. im Wettbewerb »German Business Awards 2022«.

KURZINFO

Einfach exzellent ...

... So lautet das Ergebnis des HiFi Lautsprecher-Tests 2023 für den Standlautsprecher Vroemen »La Perla Superiore«. Für eine perfekte Box braucht man laut Bernd Vroemen ein hochdichtes, resonanzarmes Gehäuse und Lautsprecherchassis mit Membranen, die keine Partialschwingungen erzeugen. Seine Lautsprecher vereinen beides. Die schlanken Klangobjekte aus Schiefer, Marmor und Granit, aber auch Labradoriten und Onyx, sind technisch edelst bestückt: »Hochwertigste Chassis von Accuton und Seas ermöglichen eine exzellente Umsetzung von elektrischen Signalen in Schallenergie«, erklärt Vroemen. Mit zum Erfolg tragen ihm zufolge die ausschließlich mit Mundorf-Bauteilen bestückten Filter und die hochwertige Innenverkabelung bei. Was diese extrem hohe Dichte und Resonanzarmut des Baumaterials bewirken, wird im Hörraum schnell deutlich: Das Klangbild ist sehr ruhig, sauber sowie unaufdringlich und natürlich.

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Vroemen
Lautsprecherbau
Urweg 12
52499 Baesweiler
Tel. 02401 6058458
www.vroemen.de





Auch im Hinblick auf die perfekten Gehäuse geht Bernd Vroemen bei der technischen Bestückung seiner Lautsprecher nicht die kleinsten Kompromisse ein.

Je nach Wunsch fertigen Bernd und Robin Vroemen die gewünschten Lautsprechertypen aus unterschiedlichen Gesteinssorten. Foto: Diana Vroemen

ich mich mit der Entwicklung und dem Bau von Frequenzweichen auseinandergesetzt und bezüglich des Abverkaufs erst einmal Ruhe einkehren lassen«, erzählt er. Neben der anstehenden Weiterentwicklung seiner Lautsprecher setzte Bernd Vroemen aber auch sein Studium fort und schloss es 1998 als Dipl.-Ing. (FH) an der FH Köln ab.

Derart »frisch gesattelt« nahm er 1998 wieder das Akquisegeschäft in Angriff und landete bei seinem ersten Versuch in Düsseldorf direkt einen Volltreffer. Die Firma Brandenburger Elektronik zeigte sich sehr angetan von den Steinlautsprechern und forderte zwei Paar an. »Die habe ich an einem Donnerstag geliefert, und zwei Tage später am Samstag war alles verkauft. 60 Paar wurden es im Jahr 1999, dann 123 Paar in 2000, bis Brandenburger Elektronik im Januar 2001 vollkommen unerwartet schloss.« Vroemen ging erneut in

die Akquise und konnte im Verlauf des Jahres 2001 16 Händler als neue Kunden gewinnen.

Wechsel in den Direktvertrieb - alle Fäden in der eigenen Hand

Generell erwies sich der Vertrieb über den Fachhandel aber als sehr aufwändig und auch nicht immer einfach. »Neben einigen schlichtweg fantastischen Händlern, die voll auf das Produkt einstiegen, gab es auch immer wieder die Feststellung, dass es nicht überall gleichermaßen rund lief«, berichtet Bernd Vroemen. So sei bei ihm die Überzeugung gewachsen, dass letztlich nur der Direktvertrieb wirtschaftliche Unabhängigkeit und Beständigkeit bieten könne. Hatte ihm 1994 der zerbrochene Blumenkübel aus Carrara-Marmor in die Hände gespielt, spielte ihm das Schicksal mit »Roncallis Historischem Jahrmarkt« in Aachen Kornelimünster





Bernd Vroemen überzeugt seine Kunden aus Leidenschaft mit Top-Qualität.

»zufällig« eine weitere wegentscheidende Karte zu. Schon als Kind hatte Bernd Vroemen diesen Jahrmarkt als Grundschüler und Gymnasiast immer wieder begeistert besucht – eine wie er schwärmt »rundum traumhaft schöne Veranstaltung«, zu der sich Jahr für Jahr die gesamte Euregio (Großraum Aachen, Masstricht, Lüttich) versammelt. »Das war wieder so ein Klick: Wenn Du da ausstellst, dann kennt Dich ganz Aachen, war mir plötzlich klar«, erinnert sich Vroemen.

»Auf Wunsch fertigen wir Ihren Traumlautsprecher aus Ihrem Lieblingsstein, den Sie zum Beispiel im Lager von Rossittis auswählen können.« Diana Vroemen

2007 bewarb er sich, 2008 war er erstmals als Aussteller mit dabei und von da an jedes Jahr. Seither sei sein Repertoire an Veranstaltungen, auf denen er seine Lautsprecher präsentiert, beständig gewachsen. So pflege er seit vielen Jahren engen Kontakt zu den wie er sagt »hochklassigen Veranstaltern« Anke Peters, Reno Müller, HWK Aachen, Schloss Bensberg,



Klangerlebnisse ermöglichten Bernd und Robin Vroemen auf der Feier des 125-jährigen Bestehens der Firma Rossittis in Holzwickede, von der sie die meisten Steine beziehen.

G.E.J.A.-Event, Winterträume und seit 2022 Schloss Gödens GmbH. Deren Events fänden stets vor traumhaften Kulissen statt. »Speziell die Vorführungen unserer Natursteinlautsprecher im Kabinettkeller von Kloster Eberbach oder unmittelbar vor dem Aachener Dom sind absolut beeindruckende Erlebnisse«, so Vroemen. »Auf dem Weihnachtsmarkt 2023 von Schloss Gödens fehlte bei eisigen Temperaturen und eisüberzogener Landschaft nur noch das wirkliche Erscheinen der Schneekönigin. Es war wie in einem Märchen.«

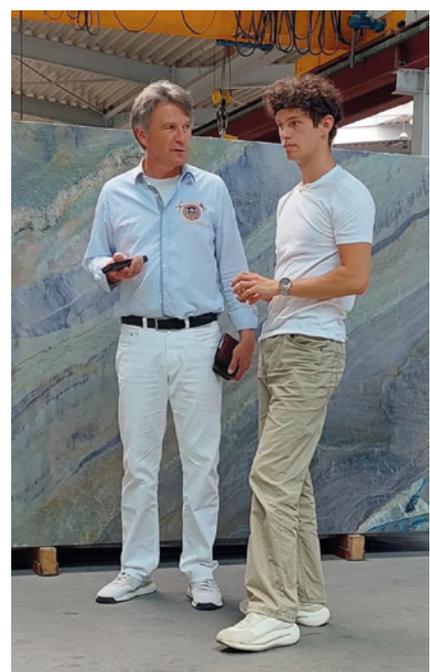
Mit Nachwuchskraft in die Zukunft

Bis 2014 diente eine 300 m² große ehemalige Tanzwerkstatt mit Schwungparkettboden in Aachen-Brand als angemieteter Firmensitz. Heute unterhält Bernd Vroemen sein Atelier und Präsentationsräume auf dem eigenen Grundstück in Baesweiler.

Ein Glücksfall war für ihn 2011 die Begegnung mit seiner heutigen Frau Diana, die 2014 das heutige Familienanwesen im Internet fand, und ihrem damals siebenjährigen Sohn Robin. Diana Vroemen betreut heute den kompletten Social Media-Bereich sowie die administrativen Erfordernisse des Unternehmens. Junior Robin, der 2023 als Jahrgangsstufenbester sein Fachabitur am Berufskolleg für Wirtschaft bestand, steht seither im Unternehmen

an der Seite der Eltern – nicht nur im Atelier, sondern auch bei der Akquise auf Märkten und Veranstaltungen in ganz Deutschland sowie bei den immer persönlichen Auslieferungen. Gemeinsam überzeugt das sympathische Trio mit dem Klang und der Schönheit ihrer Produkte. »Auf Wunsch fertigen wir Ihren Traumlautsprecher aus Ihrem Lieblingsstein, den Sie zum Beispiel im Lager von Rossittis auswählen können«, verspricht Diana Vroemen. Das dürfte auch musikalisch anspruchsvolle Steinmetzen interessieren.

Bärbel Holländer



Bernd und Robin Vroemen bei der Firma Rossittis Foto: Diana Vroemen